



# OFFICE INTERNATIONAL du Coin de Terre et des Jardins Familiaux

association sans but lucratif

---

**Regroupement des fédérations européennes des jardins familiaux  
Statut participatif auprès du Conseil de l'Europe**

**XXXVII. Internationaler Kongress des Office International du Coin  
de Terre et des Jardins Familiaux  
in Utrecht vom 28. – 31. August 2014**

**Kleingärten im Blickpunkt**

**RESOLUTION**

## **KLEINGÄRTEN – GRÜN MIT HERZ**

**Kleingartenanlagen** sind ein unverzichtbarer Bestandteil der Daseinsvorsorge in unseren Städten und Gemeinden. Sie sind Grünanlagen, in denen auf vielfältige Weise das soziale Miteinander gelebt wird; sie sind Grün, mit Herz.

Europaweit sind über drei Millionen organisierte Kleingärtner in ihren Vereinen und in ihren Gärten aktiv. Ihr Engagement geht dabei weit über die gärtnerische Nutzung hinaus. Das gesellschaftliche Miteinander wirkt sich in starkem Maße positiv auf das Leben in den Städten und Gemeinden aus.

Auch die Bedeutung der Kleingartenanlagen im urbanen Raum hat kontinuierlich zugenommen. Aus Orten der Selbstversorgung und der Freizeitgestaltung sind unverzichtbare Grünflächen mit besonderer Bedeutung für das Klima in besiedelten Bereichen, für ökologische Funktionen, den Arten- und Bodenschutz geworden.

Diese Wohlfahrtswirkungen müssen stärker im Bewusstsein der breiten Öffentlichkeit und besonders auch der Verantwortlichen und Entscheider in Politik und Verwaltung verankert werden.

### **Es gibt uns aus gutem Grund**

Auf den internationalen Veranstaltungen in Zürich, Berlin und Utrecht haben wir eindrucksvoll festgestellt, wie viele wertvolle Initiativen in unseren Kleingartenanlagen stattfinden.

**Wir mussten aber auch akzeptieren**, dass diese Leistungen häufig nur innerhalb der Anlagen oder unserer Organisation bekannt sind. Die öffentliche Wahrnehmung erfolgt bestenfalls in der direkten Umgebung. Das Medieninteresse ist überschaubar und wenig nachhaltig.

Daneben wird in den Medien vom Megatrend Grün gesprochen und davon, dass viele junge Familien den Weg in die Kleingärten suchen.

Kleingartenanlagen sind die „grünen Lungen“ einer Stadt und gehören in dieser Funktion in die Stadtentwicklung und nicht an den Rand einer Stadt. Der wachsende Bedarf muss in die Städtebauplanung aufgenommen und umgesetzt werden.

Als beinahe revolutionär wird der amerikanische Trend der „Community Gardens“ dargestellt, der gängigen (Lebens-)Modellen andere Praktiken entgegensetzt.

**Verkannt wird dabei**, dass die Verknüpfung gärtnerischer, ernährungspolitischer, ökonomischer, sozialer, künstlerischer und stadtgestalterischer Fragen in den Kleingartenvereinen seit langem zum festen Bestand des Kleingartenwesens gehört. Kleingärtnervereine haben nicht nur eine starke innere soziale Struktur. Viele Vereine pflegen ausgeprägte und dauerhafte Verbindungen und gemeinsame Aktivitäten mit ihrer Umgebung. „Community Gardening“ ist damit in vielen Kleingartenanlagen heutzutage Realität.

### **Anderen muss es wichtig sein, dass es uns gibt**

Leider sind die vielen positiven Aktivitäten, die in unseren Vereinen stattfinden und die positiven Wirkungen der Kleingartenanlagen, in der Öffentlichkeit zu wenig bekannt.

**Kleingartenanlagen liefern** einen sehr wichtigen Beitrag zur Biodiversität, zur Artenvielfalt, zum Boden- und zum Klimaschutz im besiedelten Bereich.

**Kleingärtner tragen dazu bei**, dass Kenntnisse über alte Gemüse- und Obstsorten erhalten bleiben.

**Kleingärtnervereine erfüllen** eine wichtige Rolle bei der Verwaltung und Gestaltung großer Grünflächen in Städten und Gemeinden. Sie tragen zur Verstärkung des sozialen Zusammenhaltes, sowohl innerhalb des Vereins, als auch in den Wohnquartieren in ihrer direkten Umgebung bei.

**Kleingärtnervereine leisten** mit ihren Projekten in den Bereichen Natur- und Umwelterziehung von Kindern, Integration von Bürgern mit Migrationshintergrund und für ältere Bürger sowie Menschen mit Behinderung im Kleingartenwesen einen wichtigen Beitrag für das soziale Miteinander.

**Um unsere weitere Existenz zu sichern müssen wir aktiv daran arbeiten,**  
dass das Kleingartenwesen mit seinen positiven Wirkungen im Bewusstsein der Gesellschaft verankert wird,  
dass Kleingartenanlagen ein selbstverständlicher, fester Bestandteil der städtebaulichen Entwicklung bleiben;  
dass Politik, Verwaltung und Städteplaner die Existenz von Kleingartenanlagen als Beitrag zur Daseinsvorsorge in den Städten und Gemeinden berücksichtigen.

**Unser Ziel muss es sein,**  
dass die Wertschätzung des Kleingartenwesens durch die Öffentlichkeit eine tragende Säule unserer Zukunft wird.

### **Gemeinsam Stärke zeigen**

**Das Office International** ist die Kleingärtnerorganisation, die staatenübergreifend die Interessen des Kleingartenwesens nach innen und außen vertritt.

Das Office International kann durch seine sichtbare Anwesenheit auf internationaler, nationaler und lokaler Ebene die Interessen der Kleingärtner stärken und unterstützen. Eine deutliche und spürbare Anwesenheit des Office International als Interessenvertreter aller europäischen Kleingärtner kann die Aufmerksamkeit der Medien darüber hinaus auf sich ziehen.

**Zu einem nachhaltig positiven Image des Kleingartenwesens müssen wir alle unseren Beitrag leisten.**

Wir müssen für andere sichtbar werden, uns stärker nach außen präsentieren.  
Wir müssen das Kleingartenwesen positiv und überzeugend darstellen.  
Wir müssen unsere gemeinsamen Ziele in den Vordergrund unserer Aktivitäten stellen und diese bewusst leben.  
Wir müssen Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein ausstrahlen.  
Diese Aufgaben sollen unser gemeinsames Ziel für die nächsten Jahre sein.


Utrecht, 30. August 2014



Chris ZIJDEVELD  
Präsident



Wilhelm WOHATSCHEK  
Vorstandsvorsitzender



Malou WEIRICH  
Generalsekretärin